



CARAT-Wettbewerb

# Kopf-an-Kopf-Rennen

Beim CARAT-Serviceberaterwettbewerb lieferten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in diesem Jahr einen harten Kampf. Erstmals gab es in einer Gruppe zwei Erstplatzierte.

Zum siebten Mal hat die Carat-Unternehmensgruppe im Berufsbildungszentrum (BBZ) Arnsberg in Südwestfalen die bundesweit besten Serviceberater unter den rund 550 Werkstattpartnern gekürt. In zwei Gruppen traten die besten 31 Teilnehmer an drei Tagen Ende Mai zum Finale an. Dabei siegte in der Gruppe der Techniker Christian Hansel (Platz 3, [www.autodienstmoeller.de](http://www.autodienstmoeller.de)), Jens Wölk (Platz 2, [www.kfz-otte.de](http://www.kfz-otte.de)) und Markus Schmidt (Platz 1, [www.autodienst-biebertal.de](http://www.autodienst-biebertal.de)). In der Gruppe der Betriebswirtschaftler gab es ein Novum. Erstmals belegten mit Maria Krog ([www.klatte-autodienst.de](http://www.klatte-autodienst.de)) und Dietmar Helsper ([www.ah-dressler.de](http://www.ah-dressler.de)) zwei Teilnehmer absolut punktgleich den ersten Rang. Manuela Heck (

Die Erstplatzierten bei den Technikern: Jens Wölk (l., Platz 2), Markus Schmidt (M., Platz 1) und Christian Hansel (Platz 3)

auge.de) fehlten als Zweitplatzierte ganze 0,25 Punkte auf ihre beiden Kollegen. Der enge Punkteabstand ist umso erstaunlicher, weil die Inhalte der Lehrgänge, die die Teilnehmer am Donnerstag und Freitag im BBZ absolviert hatten, sehr umfangreich und prüfungsrelevant waren.

## Recht, Wirtschaft, Technik pauken

Für die Teilnehmer der BWL-Gruppe ging es dabei u.a. um Feinheiten des Gesellschaftsrechts, Bestimmungen aus dem Arbeits- und Urheberrecht oder auch die Details einer strategischen Unternehmensplanung. Was ist die geeignete Firmenform für eine Werkstatt, welche Vorteile bietet eine Kapital- gegenüber einer Perso-



Maria Krog (r.) und Dietmar Helsper landeten in der BWL-Gruppe punktgleich auf Platz 1. Manuela Heck wurde 2.

nengesellschaft und was sind Nachteile einer GmbH. Solche Fragen gehörten noch zu den leichteren, die es in der Prüfung zu beantworten galt. Auch beim Umgang mit Diagnosegeräten mussten die Teilnehmer ihre Fertigkeiten unter Beweis stellen. Das Thema Diagnose und Fehlersuche stand für die 15 Teilnehmer der Technikgruppe im Mittelpunkt. Obwohl alle gestandene Serviceberater und Unternehmer waren, brachten die von BBZ-Schulungsleiter Michael Steinbeck und Michael Helmert von AVL präparierten Fehler an den Fahrzeugen einige Finalisten arg ins Schwitzen.

## Systemverständnis führt zum Sieg

„Gefragt ist nicht nur professioneller Umgang mit der Diagnosetechnik, sondern auch ein tiefgreifendes Verständnis für die im Fahrzeug verbauten und miteinander vernetzten Systeme“, so Michael Steinbeck.

Dabei musste die Technikgruppe eine Vielzahl von Themen rund um die Diagnose, technische und gesetzliche Vorschriften beispielsweise zur Wartung von Hochvoltfahrzeugen beherrschen. Prüfungsrelevant waren für die Techniker auch Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Unternehmensführung, die im Abschlusstest abgefragt wurden. „Die hohen Anforderungen sind gewollt, denn wir wollen die wirklich besten Serviceberater im Bereich Technik

und BWL ermitteln. Dass viele der rund 130 Teilnehmer schon an mehreren Wettbewerben teilgenommen haben zeigt, dass der Wettbewerb bei den Partnern eine hohe Akzeptanz genießt“, äußerte sich Jan Mill aus der Carat-Zentrale zufrieden. Die Sieger wurden mit 100.000 Prämienmeilen im Wert von 3.000 Euro von Airberlin (Platz 1), einem Flachbildfernsehgerät von Philipps (Platz 2) sowie einem Kaffeevollautomaten von Saeco belohnt. fs

Eine Initiative namhafter Hersteller von Automobilteilen für mehr Qualitätsbewusstsein

# Keine Experimente mit den Fahrzeugen Ihrer Kunden

Auf Nummer sicher gehen - mit Markenteilen namhafter Automobilzulieferer

Informationen zu dieser Kampagne und zu allen teilnehmenden Partnern, finden Sie unter:

**qualitaet-ist-mehrwert.de**

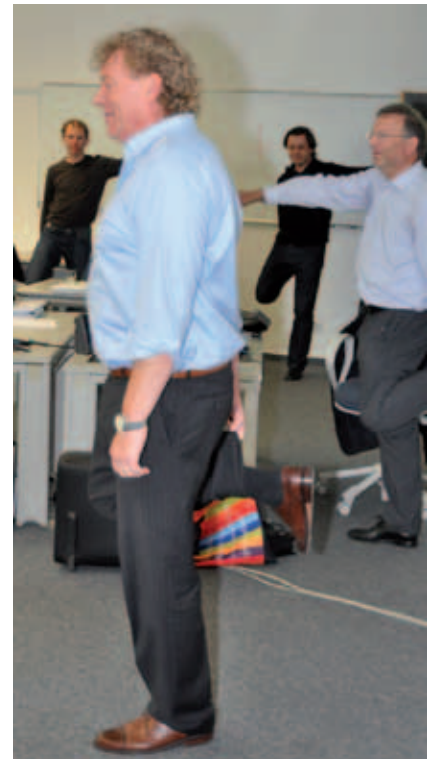
**Qualität** **ist Mehrwert**



Michael Helmert zeigte den Finalisten auch die Grundlagen für Arbeiten an Hochvoltfahrzeugen beziehungsweise die passende Schutzausrüstung.



Die Teilnehmer der BWL-Gruppe mussten auch über die Grundlagen der Diagnose Bescheid wissen und am Diagnosegerät ihre Fertigkeiten unter Beweis stellen.



BWL-Berater Michael Zülch lockerte die Theorie durch Gymnastikeinlagen auf.